

Handeln mit Schuld als Botschafter Gottes | An Dir wurde gesündigt

Bevor Du mit diesen Zetteln beginnst, nimm Dir bewusst Zeit, um Gott zu begegnen und willkommen zu heißen. Du bist nicht allein. Er ist da! Nicht die Analyse der Situation wird Dich retten, sondern Jesus. Und der Heilige Geist wird Dir helfen. Bei welchen Punkten fängt der Heilige Geist an, zu Dir zu sprechen?

Lebensbereinigung | Ziehe angstfrei Dinge ans Licht

Symptome | Festungen

| An Dir wurde gesündigt! Was ist passiert? | Welche Folgen hatte diese Situation? Gibt es Symptome in Körper, Seele oder Deinem Umfeld? Wo ist der Feind mit involviert? Was redet er? Identifiziere seine Lügen. Auf welche Festungen in Deinem Leben trifft die Situation? | Ist schon damit gehandelt worden? Mit wem? |
|---|--|--|
| <p>Beispiel 1: Mein Vater hat meine Mutter, meinen Bruder und mich verlassen, als ich sieben Jahre alt war.</p> <p>Beispiel 2: Mein Mathelehrer (Herr Schmidt) hatte mich immer wieder vor der ganzen Klasse lächerlich gemacht, wenn ich etwas nicht verstanden habe.</p> <p>Beispiel 3: Anna (eine Freundin) hat neulich in einem Nebensatz gesagt: „Du wirst das sowieso nicht hinkriegen – Versuch’s erst gar nicht.“</p> | <p>(1) Ich bin immer wieder wütend und voller Zorn auf meinen Vater. Oft habe ich ein Gefühlschaos, wenn ich an ihn denke. Es ist schmerzhaft, wenn ich andere Kinder mit ihren Vätern sehe, die gute Beziehungen haben. Es versetzt meinem Herzen einen „Stich“. Ich habe das Gefühl: Ich bin allein gelassen und verlassen.</p> <p>(2) Ich habe mich vor dem Unterricht gefürchtet. Ich hatte Angst vor Menschen zu sprechen und dabei ein unwohles Gefühl im Bauch. Ich fand das total daneben.</p> <p>(3) Ihre Worte haben mich verletzt und entmutigt. Das ging so tief, weil ich selbst immer wieder denke: „Ich schaffe es sowieso nicht“</p> | <p>(1) Nein – noch nicht.</p> <p>(2) Vor Gott zuhause angeklagt und vergeben (20.2.24)</p> <p>(3) Nein</p> <p>Ist die Schuld weg?* <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> |

Die Realität des Königreiches

| Wie ist diese Situation im Blick auf das Königreich zu beurteilen? | Wie hättest Du reagieren können, wenn Du Dir in dieser Situation der Gegenwart Jesu bewusst gewesen wärst? | Welche Schätze/Wahrheiten/Realitäten vom Königreich hätten Dir helfen können? | Wie hilft Dir das Wissen, dass Gott der Gott der Ewigkeit ist? |
|---|--|--|--|
| <p>Hast Du als Botschafter Gottes reagiert?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Warst Du Dir Deiner Identität und Heimat in Christus bewusst?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Hatte die Situation eher den Geschmack vom Baum des Lebens oder vom Baum der Erkenntnis?</p> <p><input type="checkbox"/> Leben <input checked="" type="checkbox"/> Erkenntnis - Tod</p> <p>Falls sie nicht den Geschmack des Lebens hatte, hast Du dann alles (Beurteilungen, Einschätzungen, Gefühle) erstmal verworfen und losgelassen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Hast Du Dich in der Situation vom Baum der Erkenntnis abgewendet und Jesus, dem Baum des Lebens, zugewendet?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> | <p>Frage Jesus gleich jetzt noch mal, wie Er in dieser Situation bei Dir war – als Hirte? König? Retter? Herr der Heerscharen?...</p> <p>(1) Ich sehe Jesus wie er mich als sieben-jähriges Kind im Arm hält. Er begegnet mir als Hirte uns als Vater. Er hält mich einfach fest und sagt, dass er immer da ist. Er sagt, dass er mich nie verlassen wird oder im Stich lassen wird.</p> <p>Wenn Jesus als Hirte / König / ...mit Dir war, was hätte das für Dich und Deine Identität in dieser Situation bedeutet?</p> <p>(1) Ich hätte die Wahrheit festhalten können, dass ich nicht allein bin. Ich hätte den Schild des Glaubens gegen die Pfeile von Ablehnung einsetzen können. Dadurch hätte Furcht mich nicht überwältigen können. Ich hätte in Herrschaft bleiben können und hätte Jesus damit geehrt.</p> | <p>(1) Ich habe einen himmlischen Vater und von ihm kommt alle Vaterschaft. Auch wenn mein irdischer Vater mich verlässt, habe ich doch immer einen Vater – und zwar den besten Vater, den es gibt. Er ist vollkommen und lässt mich niemals im Stich.</p> <p>Ich bin hineinversetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe und da ist alle Vaterliebe im Überfluss da.</p> <p>Römer 8, 15-17: Ich habe nicht einen Geist der Furcht empfangen, sondern den Geist der Sohnschaft. Gott ist mein Abba Vater!</p> <p>Die Furcht des Herrn würde mich davor bewahren, Situationen nur humanistisch zu beurteilen. Ihr werde ich in Zukunft Raum machen!</p> | <p>(1) Der Vater der Ewigkeit hat die Zeit in seinen Händen. Er kann jetzt in die Situation von damals hineintreten und mir zeigen, wo er war. Ich kann „rückwirkend“ die Versorgung von seinem Königreich erleben. Jede Kraft von Sünde und Tod, die in mein Leben kam, reinigt er vollständig. Die Vergangenheit verliert den Stachel! Oh, danke lieber Vater!</p> |



Wie verändert das Deine Sicht auf Dich und die Situation? Wo musst Du selbst umkehren? (Erkenne, dass Du nie nur Opfer, sondern auch Täter bist.)

Herr, ich erkenne, ich habe Dich und dein Reich überhaupt nicht in Erwägung gezogen. Ich habe dich in der Situation überhaupt nicht gesucht! Das tut mir so leid! Ich habe mich immer nur als Opfer gesehen – aber nie als Täter! Fakt ist, ich habe mich nicht würdig meiner Berufung und Identität verhalten. Ich nehme dafür Verantwortung. Bitte vergib mir! Das geht gar nicht, denn ich bin ja Botschafter deines Reiches.

Wende nun die Kraft des Kreuzes Jesu für diese Situation an! Gehe mit Jesus in diese Situation zurück und verkünde Sein Königreich und Seine Wahrheit. Vergib denen, die an Dir gesündigt haben und kehre dort um, wo Du selbst gesündigt hast. Was sagt Er zu Dir in dieser Situation? Wie ist Er dort gegenwärtig? Kannst Du etwas sehen? **Kannst Du IHN sehen?**

Weitere mögliche Schritte

(1) Heiliger Geist leite mich jetzt in dieser Zeit.

Schuld anklagen: Papa, du hast mich allein gelassen und als kleiner Junge habe ich mich dafür verantwortlich gemacht. Ich bin so wütend über den Schaden, den du dadurch in meinem Leben verursacht hast. Ich habe mich so alleine gefühlt. Als mein Vater hättest du für mich da sein sollen. Du hättest mich trösten sollen. (...)

Mit Schuld handeln: All diese Schuld lege ich jetzt auf das Lamm. Jesus hat sein Blut dafür vergossen. Oh, danke Jesus! Du trägst diese Schuld hinweg -JETZT! (Pause = Glauben).

Gott einladen: Vater der Ewigkeit, ich lade dich ein mir jetzt zu begegnen. Öffne meine Herzensaugen, dass ich sehen kann, wo du in dieser Situation warst. (...schaue und empfangen). Danke Jesus, dass du in der Situation da bist. Ich sehe, wie du mich als kleines siebenjähriges Kind hältst und tröstest. Du bist ja da und es ist alles gut.

Vergeben: Deswegen kann ich Dir, Papa, vergeben.

(3) Danke Heiliger Geist, dass du da bist.

Schuld anklagen: Anna, es hat mich verletzt, was du gesagt hast. Das war total daneben und hat Schaden angerichtet und mich entmutigt und verletzt. Als Freundin hättest du für mich sein sollen, aber du warst gegen mich.

Vergeben: Ich lege diese Schuld auf das Lamm, das sein Blut auch für diese Schuld vergossen hat. Ich glaube, dass Jesu Blut auch dafür bezahlt hat und es ausreicht. Ich sehe, wie du Jesus, jetzt als Lamm die Schuld hinweg trägst - danke so sehr dafür! (Warten, bis dein Glaube das sieht).

Dann: Deswegen, vergebe ich Dir Anna -JETZT!

(1) Heiliger Geist ich lade dich ein weiter in mir zu wirken und meine Seele zu heilen. Ich fordere das vom Feind gestohlene Land zurück und reiße die Lügenfestung ein, dass ich allein bin. Ich festige heute die Wahrheit, dass ich einen himmlischen Vater habe und niemals allein bin.

Deshalb kann ich mein Herz meinem Vater gegenüber wieder öffnen. Danke Gott, dass ich in dir sicher bin und mich nicht mehr selbst schützen muss. Juhuu, das ist so befreiend!

In der nächsten Zeit: Meinen Vater kontaktieren und ihm Vergebung zusprechen?

(3) Im Namen Jesus, die Lüge: „Ich schaffe es sowieso nicht“ - diese Lüge verliert jetzt die Kraft in meinem Leben. Ich unterstelle mich der Wahrheit, dass Gott mich befähigt. Jesus steht zwischen Anna und mir und weil er da ist, entscheide ich mich jetzt, mein Herz zu Anna wieder aufzumachen. Ich segne dich Anna mit Gottes überströmender Liebe!

Ist die Schuld und die zerstörerische Kraft dieser Sünden aus Deinem Leben entfernt?*

- Ja
- Nein

Juhuu!